

# Aus vier mach eins

**Sarnen** Die Lungenligen Unterwalden und Luzern-Zug haben sich zusammengeschlossen. Mitarbeiter und Beratungsstellen bleiben erhalten.

Marion Wannemacher  
marion.wannemacher@  
obwaldnerzeitung.ch

Der Präsident Pius Segmüller stellte das viel zitierte Ogi-Wort «Freude herrscht» als Leitwort über die ausserordentliche Generalversammlung der frisch gegründeten Lungenliga Zentralschweiz. Es herrschte Feierstimmung bei allen Beteiligten. Gerade eben hatten die Vereinsmitglieder der Lungenligen Unterwalden und Luzern-Zug in grosser Mehrheit der Fusion zugestimmt. Die konstituierende Versammlung des fusionierten Vereins «Lungenliga Zentralschweiz» gleich im Anschluss hatte in erster Linie Festcharakter. Der Chor der Grundacherschule in Sarnen sorgte mit seinem frischen Auftritt für einen stimmungsvollen Rahmen.

«Wir können mit der Fusion sehr viel Synergien bewirken», betonte Pius Segmüller, bisheriger Präsident der Lungenliga Luzern-Zug. «In diesem Einzugsgebiet mit vier Kantonen werden die Patienten und die gesamte Bevölkerung zukünftig von einem einheitlichen, professionellen und umfangreichen Beratungs- und Betreuungsangebot profitieren», versprach er. Ein Jahr Vorbereitungszeit brauchte die Fusion der beiden Vereine.

In seinem Grusswort würdigte Rolf A. Streuli, Präsident der Lungenliga Schweiz, Susanne Felber und Rolf Müller, die die Lungenliga Unterwalden als Präsidentin und Geschäftsleiter betreuten. Sie hätten die Fusion angestossen und sich selbstlos aus dem Rennen genommen. Zu den Gründen sagte Susanne Felber auf Nachfragen: «Wir sind eine Non-Profit-Organisation, der Patient steht bei uns im Mittelpunkt. Man muss die Kräfte bündeln, wir haben eine grosse Konkurrenz und einen Kostendruck von Krankenkassen und Institutionen, die ein Geschäft daraus machen wollen.» Betreuung und

Administration könnten so optimiert werden. «Auch der Input für Präventionsarbeit ist für die fusionierte Liga besser umzusetzen», bekräftigte Pius Segmüller.

## Rund 50 Mitarbeiter für Lungenliga Zentralschweiz

Die Lungenliga Zentralschweiz betreibt insgesamt vier Beratungsstellen in Sarnen, Ebikon (Geschäftssitz), Sursee und Baar. Matthias Moritz aus Sarnen, der bisher Geschäftsführer der Lungenliga Luzern-Zug war, wird künftig Geschäftsführer des neu fusionierten Vereins. Der Vorstand besteht aus 12 Mitgliedern. In der ausserordentlichen GV

wurden Philipp Stocker, Leitender Arzt des Bereichs Pneumologie am Kantonsspital Obwalden (auch bisher im Vorstand Unterwalden), und Urs Baumberger, Direktor des Kantonsspitals Nidwalden, in den neuen Vorstand gewählt. Insgesamt werden für die Lungenliga Zentralschweiz rund 50 Mitarbeitende tätig sein. Das Team der sechs Mitarbeiter der Lungenliga Unterwalden wird komplett übernommen. Rolf Müller bleibt bis kommenden Juni im Vorstand. Aus dem Vorstand der bisherigen Lungenliga Unterwalden wurden Tony Pfleger, Bruno Poli sowie Margrit Zurbuchen verabschiedet.

## Wie kam es zur Lungenliga?

**Geschichte** 1902 taten sich die Leiter von Schweizer Lungenanstalten in einer Zentralkommission zur Bekämpfung der Lungentuberkulose zusammen. Laut einem historischen Rückblick von Susanne Felber fielen damals ein Drittel aller 5- bis 14-Jährigen und mehr als die Hälfte aller 15- bis 19-Jährigen der sogenannten «Weissen Pest» zum Opfer. 1929 gründete die Priesterschaft den

Tuberkulose-Fürsorgerverein Obwalden. Bereits 1923 war der Kanton Obwalden Mitglied beim katholischen Lungensanatorium in Davos, für 10 000 Franken kaufte er fünf Vorzugsbetten für Obwaldner Patienten.

Häufig starben die Patienten noch vor dem Eintritt ins Sanatorium. Heute sind beispielsweise in Obwalden nur noch wenige Menschen von Tuberkulose be-

troffen (2015 waren es nach Angaben der Fachärztin für Innere Krankheiten drei). Bei der Lungenliga steht mittlerweile die Beratung und Betreuung von Menschen mit Lungenkrankheiten und Atembehinderungen im Vordergrund. Die Lungenliga setzt sich ausserdem für eine saubere Luft ein, arbeitet präventiv gegen das Rauchen und unterstützt Forschungsaktivitäten. (mw)



Der neue Geschäftsführer Matthias Moritz (von links) mit Rolf Müller, ehemaliger Geschäftsleiter Unterwalden, Susanne Felber, bisherige Präsidentin Lungenliga Unterwalden, und Pius Segmüller, Präsident Lungenliga Zentralschweiz. Bild: Marion Wannemacher (Sarnen, 22. November 2016)